

Herrn
Michael Cramer, MdEP
Europäisches Parlament
ASP 08 H 251
60, rue Wiertz
1047 BRÜSSEL
BELGIEN



Verkehrsclub Deutschland
~~Kochstraße 27~~ * 10969 Berlin
www.vcd.org · mail@vcd.org
Fon 030/2803 51-0
Fax 030/2803 51-10
* Rudi-Dutschke-Straße 9

 Berlin Friedrichstraße &
 Friedrichstraße &
 Kochstraße/
 Checkpoint Charlie U6 &
 Charlottenstraße/
Kochstraße M29 &

Berlin, den 27. Januar 2009

**Novellierung der Richtlinie 2006/38/EG »Eurovignette III« - Abstimmung
im Verkehrsausschuss am 11. Februar 2009**

Sehr geehrter Herr Cramer,

am 11. Februar 2009 werden Sie im Verkehrsausschuss des Europaparlaments in erster Lesung über den Novellierungsvorschlag zur »Eurovignette III« abstimmen. Aus Sicht des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) enthält der Vorschlag der EU-Kommission positive Elemente. So soll die Richtlinie im Laufe der nächsten Jahre verbindlich für alle EU-Mitgliedsstaaten werden und zudem die Möglichkeit eröffnen, neben den Infrastrukturkosten auch die Kosten für Luftverschmutzung, Lärm und Staus in die Mauthöhe mit einzurechnen.

Zurzeit werden die durch den Straßengüterverkehr verursachten externen Kosten von der Allgemeinheit getragen, entweder über Steuern und Abgaben zur Deckung der Kosten von Polizei und Gesundheitsfürsorge, oder weil sich Lärm, Schadstoffemissionen und Unfälle negativ auf Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen auswirken. Hinzu kommen die Kosten durch Schäden an Natur, Landschaft und Klima. Die externen Kosten des Güterkraftverkehrs betragen im Jahr 2005 in Deutschland rund 16 Milliarden Euro, die durch Staus verursachten Kosten 31,5 Milliarden Euro.

Bitte nutzen Sie Ihren Einfluss als EuropaabgeordneteR und VertreterIn im Verkehrsausschuss des Europaparlaments dazu, dass diese durch den Schwerlastverkehr verursachten Kosten nicht länger von der Allgemeinheit getragen werden müssen, sondern in voller Höhe dem Straßengüterverkehr angelastet werden können. Die Regelungen im Vorschlag der EU-Kommission sind in dieser Hinsicht leider unvollständig und ökologisch wenig wirksam. Sie sind als Einstieg in die Internalisierung von externen Kosten akzeptabel, aber nur in Verbindung mit verbindlichen Regelungen für eine vollständige Lösung.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass:

- alle wichtigen Kostenelemente den Verursachern angelastet werden: Lärm, Luftverschmutzung, Klimakosten, Schäden an Natur und Landschaft,

Ihre Spende für den VCD
ist steuerlich abzugsfähig.
Spendenkonto:
Nr. 100 865 826
Geschäftskonto:
Nr. 865 826
Sparda Bank West eG
BLZ 370 605 90
USt-IdNr. DE122271184

Unfallkosten und Staukosten. Entsprechende Änderungsanträge liegen Ihnen vor.

- die Staukosten als Kostenelement nicht gestrichen werden. Der Beitrag der Lastkraftwagen an der Staubildung ist erheblich, ebenso ihre externen Wirkungen in Staus wie zusätzliche Luftverschmutzung und Lärm.
- die externen Kosten in voller Höhe angerechnet werden. Das »method handbook« enthält die dafür geeigneten Berechnungsmethoden. Die Gebührenhöhe künstlich zu begrenzen, wie die Kommission es vorschlägt, ist wissenschaftlich nicht haltbar und wäre kontraproduktiv für die Volkswirtschaften, da sie die Vermeidung von unsinnigen Transporten und die Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger verhindert. Statt einer Obergrenze sollte eine Minimalgebühr in die Richtlinie aufgenommen werden.
- es keine Rabatte für Vielfahrer geben wird, denn dieses würde die Richtlinie ad absurdum führen.
- die Richtlinie Regelungen für besonders sensible und stark belastete Regionen enthält. Neben der Anrechnung der externen Kosten in voller Höhe sollte die Erhebung weiterer Lenkungsabgaben für besonders sensible Regionen, wie der Artikel 9 es vorsieht, möglich sein.
- die Gebühren verbindlich erhoben werden müssen und ihre Einführung innerhalb der nächsten fünf Jahre umgesetzt sein muss.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Argumente bei Ihren Entscheidungen zur »Eurovignette III«. Wir würden uns außerdem über eine Antwort von Ihnen und Ihre Meinung zu diesem Thema freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Gehrman
VCD Bundesvorsitzender

VCD Hintergrundpapier zur Lkw-Maut